



Ausschreibung

Organisationsplan

Veranstalter:	Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V. (DRIV)
Ausrichter:	TGS 1900 Ober-Ramstadt e.V. (TGSO)
Austragungsort:	Großsporthalle Ober-Ramstadt An der Sporthalle
Lauffläche:	20 m x 40 m Parkettboden
Leitung:	Cornelia Greb-Bork, DRIV (Vors. SK Rollkunstlauf)
Örtl. Organisation:	Klaus Ehrhardt (TGSO) Manfred Disser (TGSO) Markus Schneider (TGSO)
Wertungsrichter- einteilung:	Carsten Steins, DRIV (Ressort Wertungsrichterwesen)
Finanzen:	Hanspeter Friede, DRIV (Schatzmeister)
Kasse:	Michael Grigat (TGSO)
Meldebüro:	Martina Disser (TGSO) Beke Ehrhardt (TGSO)
Rechenbüro:	N.N. (TGSO)
Ansage:	N.N. (TGSO)
Musik:	N.N. (TGSO)
Presse:	Klaus Ehrhardt (TGSO)
Teilnehmerbetreuung:	TGS Ober-Ramstadt
Bewirtung/Betreuung Wertungsrichter:	Claudia Schneider (TGSO) Nathalia Grigat (TGSO)

Wettbewerbe

A1: Meisterklasse Damen

(über 19 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe M1 - M4
Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Pflicht	80 = 50 %	Multiplikator 2	
	Kurzkür	20 = 12,5 %		Multiplikator 1
	Kür	60 = 37,5 %		Multiplikator 3
	Gesamt	160 = 100 %	Kombination	

Testbedingungen: für Kombinationsläufer: Pflichttest Meisterklasse und Kürtest Junioren, Läuferinnen, die nur an einem Teilwettbewerb starten (Pflicht- oder Kürlaufen), benötigen den der Teildisziplin entsprechenden Alterstest

Figurengruppen: M1: 20a/b - 37a/b - 38a/b - 41a/b
M2: 21a/b - 36a/b - 39a/b - 40a/b
M3: 22a/b - 37a/b - 38a/b - 41a/b
M4: 23a/b - 36a/b - 39a/b - 40a/b

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten¹):

1. Axel (doppelt oder dreifach)
2. eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus mindestens drei, höchstens fünf Sprüngen, davon mindestens ein Sprung mit zwei oder mehr Umdrehungen (ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette Klasse A² (vgl. CIPA-Regel 3.56.01)
5. Pirouetten-Kombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar
6. Schrittfolge (2010: Kreis) gem. CIPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

- mindestens zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale
- Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei (3) mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
- Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinationspirouette sein.

A 2: Meisterklasse Herren

Bedingungen wie Wettbewerb A 1 (Meisterklasse Damen)

A 3: Meisterklasse Paarlauf

(1 Partner über 19 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Kurzkür: 2:45 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 4:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20 = 25 %	Multiplikator 1
	Kür	60 = 75 %	Multiplikator 3
	Gesamt	80 = 100 %	

¹) s. Anhang Nr. 1.1 (Seite 14)

²) s. Anhang Nr. 1.2 (Seite 14)

Testbedingungen: Start im 1. Jahr: Kürtest C
Start im 2. Jahr: Kürtest B
Start ab dem 3. Jahr: Kürtest A

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Todesspirale beliebig, mindestens eine volle Umdrehung der Dame in der tiefsten Position, Herr in Zirkelposition
2. Paarlauf-Pirouette: beliebige Kombination, mindestens zwei Umdrehungen in jeder Position; Der Übergang von einer Position zur anderen zählt nicht als Umdrehung
3. Hebung mit einer Position, maximal vier Umdrehungen des Herrn, einfacher Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt)
4. Kombinationshebung, maximal drei Positionen; nicht mehr als acht Umdrehungen des Herrn zwischen Auf- und Abgang, jeder Hebeansatz der Dame zählt als Aufgang. Einfacher, direkter Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt)
5. Einzelsprung nebeneinander (keine Kombination); der Sprung muss regulär anerkannt sein
6. Einzelpirouette der Klasse A bis C (CIPA-Regel 3.56.01, S.13) mit mindestens drei Umdrehungen
7. Schrittfolge (2010: Kreis) gem. CIPA-Reglement Sprünge oder Pirouetten innerhalb der Schrittfolge mit mehr als einer Umdrehung sind verboten
8. geworfener Sprung oder Twist-Lift; Position der Dame vor der Drehung entweder vollständig gestreckt oder voll gespreizt (letzteres gilt als höherwertig); die Landung erfolgt entweder nebeneinander oder gegenüber (letzteres wird als höher bewertet)

Vorgeschriebene Kürelemente:

1. maximal 3 Hebungen (Kombinationshebungen dürfen 12 Umdrehungen nicht übersteigen)
2. 2 Todesspiralen (1 Einwärtskante + 1 Auswärtskante)
3. 1 Spiral-/Arabesquen-Sequenz mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern vollzogen werden; ein Partner muss immer in der Spiralposition sein.
4. 1 Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)

A4: Meiserklasse Promotional Paarlauf

(1 Partner über 18 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 4:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20 = 25 %	Multiplikator 1
	Kür	60 = 75 %	Multiplikator 3
	Gesamt	80 = 100 %	

Testbedingungen: Kürtest Kunstläufer

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente³:

1. Einzelsprung nebeneinander (höchstens zwei Umdrehungen)
2. Stand-, Sitz oder Waagepirouette (alle Kanten möglich)
3. Presslift
4. Geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
5. Waagepirouette ra in Kilianposition
6. Todesspirale oder Waagespirale (Kante beliebig)
7. Schrittfolge (mindestens drei Viertel der Diagonale der Lauffläche)

Vorgeschriebene Kürelemente¹:

1. Einzelsprünge nebeneinander: maximal 2 Umdrehungen.
Maximal 2 Kombinationen mit mindestens 2 und maximal 5 Sprünge.
2. Einzelpirouetten,
Stand- oder Sitzpirouette: alle Kanten möglich,
Waagepirouetten: va, ra, re, ve auch in Kombination ausführbar
3. geworfene Sprünge: maximal 2 Umdrehungen (kein Doppelaxel)

³) s. Anhang Nr. 2 (Seite 14)

4. Paarlauf-Pirouette (verboten sind Sitzpirouetten und Pirouetten, bei welcher sich die Dame in der Inverted-Position befindet)
5. Todesspiralen: beliebige Kanten
6. Hebungen: maximal 2 aus der Liste -> Airplane, Press-Lift, Pancake, Cartwheel (beliebig, jedoch kein umgekehrtes Cartwheel, Militano mit einem Aufgang wie Press-Lift (Press-Chair-Lift)); ebenfalls in der Kombination ausführbar. Schulterhebungen, wie Axel, Flip oder Lutz sind ebenfalls erlaubt.
7. Schrittfolge: mindestens $\frac{3}{4}$ der Diagonale der Lauffläche

A5: Meisterklasse Rolltanz

(1 Partner über 19 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Pflichttänze:	Castel March Starlight Waltz																				
OD:	Latin Combination - s. Anhang Nr. 3, (Seite x) 2:30 Minuten +/- 10 Sek.																				
Kürtanz:	3:30 Minuten +/- 10 Sek. gem. CEPA/CIPA-Regularien																				
Höchstpunktzahl:	<table><tr><td>Pflichttänze</td><td>20</td><td>=</td><td>33 1/3 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>OD</td><td>20</td><td>=</td><td>33 1/3 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Kürtanz</td><td>20</td><td>=</td><td>33 1/3 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>60</td><td>=</td><td>100 %</td><td></td></tr></table>	Pflichttänze	20	=	33 1/3 %	Multiplikator 1	OD	20	=	33 1/3 %	Multiplikator 1	Kürtanz	20	=	33 1/3 %	Multiplikator 1	Gesamt	60	=	100 %	
Pflichttänze	20	=	33 1/3 %	Multiplikator 1																	
OD	20	=	33 1/3 %	Multiplikator 1																	
Kürtanz	20	=	33 1/3 %	Multiplikator 1																	
Gesamt	60	=	100 %																		

Testbedingungen: 1. Start: Pflicht- oder Kürtest Kunstläufer + Gr. Silbertest
2. Start: Pflicht- oder Kürtest Kunstläufer + Kl. Goldtest (oder Goldtest alt)
ab dem 3. Start: Pflicht- oder Kürtest Kunstläufer + Gr. Goldtest (oder Goldtest alt)

A6: Meisterklasse Formationslaufen

(ab 12 Jahre = Jahrgang 1998 und älter)

Kür:	5:00 Minuten +/- 10 Sek. Die Formationen erhalten für die Aufstellung auf der Fläche keine gesonderte Zeitvorgabe, sie müssen jedoch nach Aufruf unmittelbar Aufstellung nehmen und mit dem Programm beginnen.
Testbedingungen:	Pflichttest B oder Kürtest C oder Großer Bronzetest

A7: Meisterklasse Solotänzen

(über 19 Jahre = Jahrgang 1990 und älter)

Pflichttänze:	Paso Doble Argentine Tango															
Kürtanz:	2:30 Minuten +/- 10 Sek. gem. CEPA/CIPA-Regularien															
Höchstpunktzahl:	<table><tr><td>Pflichttänze</td><td>20</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Kürtanz</td><td>20</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>40</td><td>=</td><td>100 %</td><td></td></tr></table>	Pflichttänze	20	=	50 %	Multiplikator 1	Kürtanz	20	=	50 %	Multiplikator 1	Gesamt	40	=	100 %	
Pflichttänze	20	=	50 %	Multiplikator 1												
Kürtanz	20	=	50 %	Multiplikator 1												
Gesamt	40	=	100 %													
Testbedingungen:	Großer Silbertest und Kunstläufer (Pflicht oder Kür)															

B1: Junioren Damen

(17 bis 19 Jahre = Jahrgang 1991 bis 1993)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe J1 - J4
Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek.
Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	80	=	50	%	Multiplikator 2
	Kurzkür	20	=	12,5	%	Multiplikator 1
	<u>Kür</u>	<u>60</u>	=	<u>37,5</u>	%	<u>Multiplikator 3</u>
	Gesamt	160	=	100	%	Kombination

Testbedingungen: für Kombinationsläufer: Pflichttest Junioren und Kürtest Jugend,
für den Start im Teilwettbewerb Pflicht: Pflichttest Junioren,
für den Start im Teilwettbewerb Kür: Kürtest Jugend

Figurengruppen: J1: 20a/b - 37a/b - 31a/b - 40a/b
J2: 21a/b - 36a/b - 38a/b - 40a/b
J3: 22a/b - 37a/b - 31a/b - 40a/b
J4: 23a/b - 36a/b - 38a/b - 40a/b

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten⁴):

1. Axel (einfach oder doppelt)
2. eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mindestens ein Doppelsprung (Dreifachsprung zusätzlich erlaubt, ohne einfachen Toeloop)
4. Einzelpirouette Klasse A⁵ (vgl. CIPA-Regel 3.56.01)
5. Pirouetten-Kombination mit zwei oder drei verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar
6. Schrittfolge (2010: Kreis) gem. CIPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

- mindestens zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale
- Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei (3) mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
- Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinationspirouette sein.

B2: Junioren Herren

Bedingungen wie Wettbewerb B1 (Junioren Damen)

B3: Junioren Paarlauf

(8 bis 19 Jahre = Jahrgang 1991 bis 2002)

Kurzkür: 2:30 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	=	25	%	Multiplikator 1
	<u>Kür</u>	<u>60</u>	=	<u>75</u>	%	<u>Multiplikator 3</u>
	Gesamt	80	=	100	%	

Testbedingungen: Kürtest C

⁴) s. Anhang Nr. 1.1 (Seite 14)

⁵) s. Anhang Nr. 1.2 (Seite 14)

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

Gleiche Elemente wie Meisterklasse, jedoch wird Element 4 (Kombinationshebung) ersetzt durch eine weitere Hebung wie Element 3.

Vorgeschriebene Kürelemente:

Gleiche Elemente wie Meisterklasse.

B4: Junioren Promotional Paarlauf

(8 bis 19 Jahre = Jahrgang 1991 bis 2002)

Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden
Höchstpunktzahl:	Kurzkür 20 = 25 % Multiplikator 1
	<u>Kür 60 = 75 % Multiplikator 3</u>
	Gesamt 80 = 100 %

Testbedingungen: Kunstläufer

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente⁶:

Gleiche Elemente wie Meisterklasse, jedoch werden Element 3 (Presslift) durch Airplane und Element 5 (Waagepirouette) durch Hazel-Pirouette ersetzt.

Vorgeschriebene Kürelemente⁷:

Gleiche Elemente wie Meisterklasse.

B5: Junioren Rolltanz

(8 bis 19 Jahre = Jahrgang 1991 bis 2002)

Pflichttänze:	Flirtation Waltz
	Rocker Foxtrot
OD:	Latin Combination - s. Anhang Nr. 2, (Seite 14)
	2:30 Minuten +/- 10 Sek.
Kürtanz:	3:30 Minuten +/- 10 Sek.
	gem. CEPA/CIPA-Regularien
Höchstpunktzahl:	Pflichttänze 20 = 33 1/3 % Multiplikator 1
	OD 20 = 33 1/3 % Multiplikator 1
	<u>Kürtanz 20 = 33 1/3 % Multiplikator 1</u>
	Gesamt 60 = 100 %

Testbedingungen: Pflicht- oder Kürtest Kunstläufer und Kleiner Silbertest

B6: Junioren Formationslaufen

(bis 19 Jahre = Jahrgang 1991 und jünger)

Kür: 5:00 Minuten +/- 10 Sek.
Die Formationen erhalten für die Aufstellung auf der Fläche keine gesonderte Zeitvorgabe, sie müssen jedoch nach Aufruf unmittelbar Aufstellung nehmen und mit dem Programm beginnen.

Testbedingungen: Pflichttest C oder Kürtest Kunstläufer oder Kleiner Bronzetest

⁶) s. Anhang Nr. 2 (Seite 14)

⁷) s. Anhang Nr. 2 (Seite 14)

C1: Jugend Damen

(15 bis 16 Jahre = Jahrgang 1994 und 1995)

Pflicht: 4 Figuren, Auslosung einer Gruppe Jd1 - Jd4
Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek.
Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	80	=	50	%	Multiplikator 2
	Kurzkür	20	=	12,5	%	Multiplikator 1
	<u>Kür</u>	<u>60</u>	=	<u>37,5</u>	%	<u>Multiplikator 3</u>
	Gesamt	160	=	100	%	Kombination

Testbedingungen: für Kombinationsläufer: Pflichttest Jugend und Kürtest A,
für den Start im Teilwettbewerb Pflicht: Pflichttest Jugend,
für den Start im Teilwettbewerb Kür: Kürtest A

Figurengruppen: Jd1: 20a/b - 33a/b - 16a - 36a/b
Jd2: 21a/b - 32a/b - 17a - 29a/b
Jd3: 22a/b - 33a/b - 17a - 36a/b
Jd4: 23a/b - 32a/b - 30a/b - 29a/b

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten⁸⁾):

1. Doppel-Rittberger (ohne Stopper)
2. eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mindestens ein Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop)
4. Inverted oder Hacke vorwärts oder rückwärts oder Lay over, mindestens drei Umdrehungen
5. Pirouetten-Kombination mit mindestens zwei Kanten- oder Positionswechseln, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar
6. Schrittfolge (2010: Kreis) gem. CEPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

- mindestens zwei verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale
- Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei (3) mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
- Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinationspirouette sein.

C2: Jugend Herren

Bedingungen wie Wettbewerb C1 (Jugend Damen)

C3: Jugend Paarlauf

(8 bis 16 Jahre = Jahrgang 1994 bis 2002)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20	=	25	%	Multiplikator 1
	<u>Kür</u>	<u>60</u>	=	<u>75</u>	%	<u>Multiplikator 3</u>
	Gesamt	80	=	100	%	

Testbedingungen: Kürtest C

⁸⁾ s. Anhang Nr. 1.1 (Seite 14)

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Axel
2. Sitzpirouette re
3. Tscherkessen-Pirouette ra, re oder va, gegeneinander
4. Twist-Lutz (eine Umdrehung)
5. Todesspirale ra, die Damen führt in der tiefsten Position eine volle Umdrehung aus, der Herr steht dabei in Zirkelposition
6. falsches Lasso
7. Schrittfolge (2010: Kreis), gem. CEPA-Reglement

Vorgeschriebene Kürelemente:

1. maximal 2 Hebungen (inkl. Kombinationshebungen, jeweils maximal 8 Umdrehungen des Herren)
2. Wurf-Sprünge (maximal 2 Umdrehungen)
3. 1 Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine)
4. 1 Spiral-/Arabesquen-Sequenz mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern vollzogen werden; ein Partner muss immer in der Spiralposition sein.

C4: Jugend Promotional Paarlauf

(8 bis 16 Jahre = Jahrgang 1994 bis 2002)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20 = 25 %	Multiplikator 1
	Kür	60 = 75 %	Multiplikator 3
	Gesamt	80 = 100 %	

Testbedingungen: Kunstläufer

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente⁹⁾:

1. Einzelsprung nebeneinander (höchstens eine Umdrehung oder Axel)
2. Stand- oder Sitzpirouette (alle Kanten möglich)
3. beliebige Hebung (Hüfte der Dame nicht über Schulterhöhe des Herren)
4. Wurfelement (höchstens eineinhalb Umdrehungen)
5. Tscherkessen-Pirouette gegeneinander ra, re oder va
6. Waagespirale (Kante beliebig)
7. Schrittfolge (mindestens $\frac{3}{4}$ -Diagonale der Lauffläche)

Vorgeschriebene Kürelemente:

1. Einzelsprünge nebeneinander: maximal 2 Umdrehungen.
Maximal 2 Kombinationen mit mindestens 2 und maximal 5 Sprüngen
2. Einzelpirouetten
Stand- oder Sitzpirouette: alle Kanten möglich,
Waagepirouetten: va und ra, auch in der Kombination ausführbar
3. geworfener Sprünge: maximal 2 Umdrehungen (kein Doppelaxel)
4. Paarlauf-Pirouette (verboten sind „unmögliche Sitzpirouetten“ und Pirouetten, bei welchen sich die Dame in Inverted-Position befindet)
5. Todesspiralen: Waagespiralen auswärts oder einwärts, vorwärts oder rückwärts
6. Hebungen: maximal 2 aus der Liste -> Airplane, Press-Lift, Pancake auch in der Kombination ausführbar. Ebenso sind Axel-, Flip- und Lutz-Schulterhebungen ausführbar.
7. Schrittfolge: mindestens $\frac{3}{4}$ -Diagonale der Lauffläche

⁹⁾ s. Anhang Nr. 2 (Seite 14)

C5: Jugend Rolltanz

(8 bis 16 Jahre = Jahrgang 1994 bis 2002)

Pflichttänze:	Association Waltz Imperial Tango															
Kürtanz:	3:00 Minuten +/- 10 Sek. gem. CEPA-Reglement Maximal 4 Hebungen															
Höchstpunktzahl:	<table><tr><td>Pflichttänze</td><td>20</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Kürtanz</td><td>20</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>40</td><td>=</td><td>100 %</td><td></td></tr></table>	Pflichttänze	20	=	50 %	Multiplikator 1	Kürtanz	20	=	50 %	Multiplikator 1	Gesamt	40	=	100 %	
Pflichttänze	20	=	50 %	Multiplikator 1												
Kürtanz	20	=	50 %	Multiplikator 1												
Gesamt	40	=	100 %													
Testbedingungen:	Pflicht- oder Kürtest Kunstläufer und Großer Bronzetest															

D1: Schüler A Mädchen

(13 bis 14 Jahre = Jahrgänge 1996 und 1997)

Pflicht:	4 Figuren, Auslosung einer Gruppe S-A1 - S-A4																				
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sek.																				
Kür:	3:00 Minuten +/- 10 Sek.																				
Höchstpunktzahl:	<table><tr><td>Pflicht</td><td>80</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 2</td></tr><tr><td>Kurzkür</td><td>20</td><td>=</td><td>12,5 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Kür</td><td>60</td><td>=</td><td>37,5 %</td><td>Multiplikator 3</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>160</td><td>=</td><td>100 %</td><td>Kombination</td></tr></table>	Pflicht	80	=	50 %	Multiplikator 2	Kurzkür	20	=	12,5 %	Multiplikator 1	Kür	60	=	37,5 %	Multiplikator 3	Gesamt	160	=	100 %	Kombination
Pflicht	80	=	50 %	Multiplikator 2																	
Kurzkür	20	=	12,5 %	Multiplikator 1																	
Kür	60	=	37,5 %	Multiplikator 3																	
Gesamt	160	=	100 %	Kombination																	
Testbedingungen:	für Kombinationsläufer: Pflichttest A und Kürtest A; Läuferinnen, die nur an einem Teilwettbewerb starten (Pflicht- oder Kürlaufen), benötigen den der Teildisziplin entsprechenden Alterstest																				
Figurengruppen:	S-A1: 13a - 19a/b - 15a - 20a/b S-A2: 18a/b - 21a/b - 30a/b - 28a/b S-A3: 19a/b - 22a/b - 16a - 28a/b S-A4: 13a - 18a/b - 30a/b - 23a/b																				

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente (Reihenfolge beachten¹⁰⁾:

1. Axel (einfach)
2. eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, davon mindestens ein Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop)
4. Inverted oder Hacke vorwärts oder rückwärts oder Lay over, mindestens drei Umdrehungen
5. Pirouetten-Kombination mit mindestens zwei Kanten- oder Positionswechseln, mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar
6. Schrittfolge (2010: Kreis) gem. CEPA-Reglement

Vorgeschriebene Kür-Elemente:

- mindestens eine Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale
- Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei (3) mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
- Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinationspirouette sein.
- Gefordertes Element DRIV: Doppeltrittberger

¹⁰⁾ s. Anhang Nr. 1.1 (Seite 14)

D2: Schüler A Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb D1 (Schüler A Mädchen)

D3: Schüler A Paarlauf

(8 bis 14 Jahre = Jahrgang 1996 bis 2002)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20 = 25 %	Multiplikator 1
	Kür	60 = 75 %	Multiplikator 3
	Gesamt	80 = 100 %	

Testbedingungen: Kürtest Kunstläufer

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

Gleiche Elemente wie Jugend, jedoch wird Element 6 (falsches Lasso) ersetzt durch Flip- oder Lutz-Hebung.

Vorgeschriebene Kürelemente:

Gleiche Elemente wie Jugend, jedoch sind keine Überkopf-Hebungen erlaubt.

D4: Schüler A Promotional Paarlauf

(8 bis 14 Jahre = Jahrgang 1996 bis 2002)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sekunden
Kür: 3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20 = 25 %	Multiplikator 1
	Kür	60 = 75 %	Multiplikator 3
	Gesamt	80 = 100 %	

Testbedingungen: Kürtest Kunstläufer

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente¹¹:

Gleiche Elemente wie Jugend, jedoch wird Element 5 (Tscherkessen-Pirouette) ersetzt durch Face to face Standpirouette re oder ra in Walzerposition.

Vorgeschriebene Kürelemente¹:

1. Einzelsprünge nebeneinander: maximal 2 Umdrehungen. Maximal 2 Kombinationen mit mindestens 2 und maximal 5 Sprünge
2. Einzelpirouetten
Stand- oder Sitzpirouette: alle Kanten möglich
Waagepirouetten: va, ra auch in der Kombination ausführbar
3. geworfener Sprünge: eine Umdrehung, Axel und Doppel-Salchow
4. Paarlauf-Pirouetten: Stand-, Sitz-, Hazel- und Waagepirouetten in Kilianposition, Face to face, Arabesquen-Position auch in der Kombination ausführbar
5. Todesspiralen: Waagenspiralen ra und Todesspirale ra
6. Hebungen: z.B. Axel, Flip oder Lutz in allen Positionen, bei welchen das Becken der Dame nicht oberhalb des Kopfs des Herrn gehoben wird. Überkopf-Hebungen sind nicht erlaubt. Maximal 2 Hebungen sind auch in der Kombination ausführbar.
7. Schrittfolge: mindestens $\frac{3}{4}$ -Diagonale der Lauffläche

¹¹⁾ s. Anhang Nr. 2 (Seite 14)

D5: Schüler A Rolltanz

(8 bis 14 Jahre = Jahrgang 1996 bis 2002)

Pflichttänze:	Kleiner Waltz Siesta Tango															
Kürtanz:	3:00 Minuten +/- 10 Sek. gem. CEPA-Reglement Maximal 4 Hebungen															
Höchstpunktzahl:	<table><tr><td>Pflichttänze</td><td>20</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Kürtanz</td><td>20</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 1</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>40</td><td>=</td><td>100 %</td><td></td></tr></table>	Pflichttänze	20	=	50 %	Multiplikator 1	Kürtanz	20	=	50 %	Multiplikator 1	Gesamt	40	=	100 %	
Pflichttänze	20	=	50 %	Multiplikator 1												
Kürtanz	20	=	50 %	Multiplikator 1												
Gesamt	40	=	100 %													
Testbedingungen:	Pflicht- oder Kürtest Kunstläufer und Kleiner Bronzetest															

Rahmenwettbewerbe

In den Altersklassen Schüler B und C (Mädchen und Jungen) darf jeder LRV höchstens jeweils 2 Läufer in Teilwettbewerben melden. Alle übrigen Starts in diesen Altersklassen müssen im Kombinationswettbewerb erfolgen.

E1: Schüler B Mädchen

(11 bis 12 Jahre = Jahrgang 1998 und 1999)

Wenn für beide Jahrgänge jeweils mindestens 6 Läufer in den Teilwettbewerben Pflicht und Kür gemeldet sind, werden die Teilwettbewerbe nach Jahrgängen in zwei getrennten Gruppen durchgeführt. (11 Jahre: Gruppe Schüler B1, 12 Jahre: Gruppe Schüler B2)

Pflicht:	3 Figuren, Auslosung einer Gruppe S-B1 - S-B2																				
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sek.																				
Kür:	3:00 Minuten +/- 10 Sek.																				
Höchstpunktzahl:	<table><tr><td>Pflicht</td><td>60</td><td>=</td><td>50 %</td><td>Multiplikator 2</td></tr><tr><td>Kurzkür</td><td>15</td><td>=</td><td>12,5 %</td><td>Multiplikator 0,75</td></tr><tr><td>Kür</td><td>45</td><td>=</td><td>37,5 %</td><td>Multiplikator 2,25</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>120</td><td>=</td><td>100 %</td><td>Kombination</td></tr></table>	Pflicht	60	=	50 %	Multiplikator 2	Kurzkür	15	=	12,5 %	Multiplikator 0,75	Kür	45	=	37,5 %	Multiplikator 2,25	Gesamt	120	=	100 %	Kombination
Pflicht	60	=	50 %	Multiplikator 2																	
Kurzkür	15	=	12,5 %	Multiplikator 0,75																	
Kür	45	=	37,5 %	Multiplikator 2,25																	
Gesamt	120	=	100 %	Kombination																	
Testbedingungen:	für Kombinationsläufer: Pflichttest B und Kürtest B; Läuferinnen, die nur an einem Teilwettbewerb starten (Pflicht- oder Kürlaufen), benötigen den der Teildisziplin entsprechenden Alterstest																				
Figurengruppen:	S-B1: 19a - 22b - 30a/b S-B2: 19b - 22a - 16a																				

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Axel (einfach)
2. eingetippter Sprung (doppelt)
3. Sprungkombination aus drei Sprüngen, höchstens doppelt, davon ein Doppel-Salchow
4. Vorwärtswaage, mindestens drei Umdrehungen, Pirouetten-Eingang amerikanisch, Pirouetten-Ausgang aufrecht va
5. Rückwärtswaage, mind. 3 Umdrehungen, Pirouetten-Eingang amerikanisch ohne Fußwechsel und ohne Kantenwechsel zwischen Dreier und Pirouette, Pirouetten-Ausgang aufrecht ra
6. Schrittfolge (2010: Kreis)

Vorgeschriebene Kürelemente:

1. Doppelrittberger (mind. auf vorwärts)
2. Einzelsprünge mit max. 2 Umdrehungen (nicht erlaubt: Doppelaxel und Dreifachsprünge)
3. Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei (3) mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
4. Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein (erlaubte Sprünge s.o.)
5. Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinationspirouette sein.
6. erlaubte Pirouetten: Standpirouette, Sitzpirouette oder Waagepirouette (nicht erlaubt: Broken Ankle)
7. mind. eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine nach Wahl)
8. Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesquen (Spielbeinknie über Hüfte)

E2: Schüler B Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb E1 (Schüler B Mädchen)

F1: Schüler C Mädchen

(8 bis 10 Jahre = Jahrgang 2000 bis 2002)

Pflicht: 3 Figuren, Auslosung einer Gruppe S-C1 - S-C2
Kür: 2:30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Pflicht	30	=	50	%	Multiplikator 1
	Kür	30	=	50	%	Multiplikator 1,5
	Gesamt	60	=	100	%	Kombination

Testbedingungen: für Kombinationsläufer: Pflichttest C und Kürtest C;
Läuferinnen, die nur an einem Teilwettbewerb starten (Pflicht- oder Kürlaufen), benötigen den der Teildisziplin entsprechenden AlterstestFigurengruppen: S-C1: 3a - 28a - 15a
S-C2: 4a - 28b - 14aVorgeschriebene Kürelemente:

1. Einzelsprünge mit max. 1 Umdrehung sowie Axel (einfach), Doppeloeloop und Doppelsalchow
2. Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer Umdrehung oder weniger, darf nicht öfters als drei (3) mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
3. max. 2 Sprungkombinationen aus mind. 2 und höchstens 5 Sprüngen (erlaubte Sprünge: s. Nr. 1), die Sprungkombinationen müssen verschieden sein.
4. Die Kür enthält wenigstens zwei Pirouetten, wenigstens eine davon muss eine Kombinations-Pirouette sein. (Maximal 1 Pirouetten-Kombination erlaubt!)
5. erlaubte Pirouetten: Standpirouette, Sitzpirouette oder Waagepirouette (nicht erlaubt: Broken Ankle, Hacke oder Inverted)
6. mind. eine Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine nach Wahl)
7. Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesquen (Spielbeinknie über Hüfte)

F2: Schüler C Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb F1 (Schüler C Mädchen)

G1: Inline Artistic Mädchen

(ab 12 Jahre = Jahrgang 1998 und älter)

Kurzkür: 2:15 Minuten +/- 5 Sek.
Kür: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.

Höchstpunktzahl:	Kurzkür	20 = 25	%	Multiplikator 1
	Kür	60 = 75	%	Multiplikator 3
	Gesamt	80 = 100	%	

Testbedingungen: keine

Vorgeschriebene Kurzkür-Elemente:

1. Axel (einfach)
2. eingetippter Sprung (einfach oder doppelt)
3. Sprungkombination aus mind. drei und max. fünf Sprüngen, davon mind. ein Doppelsprung (mehr als 2 Umdrehungen sind nicht erlaubt!)
4. Einzelpirouette (Waage, Layover oder Sitzpirouette), Ein- und Ausgang frei wählbar
5. Pirouetten-Kombination, zwei oder drei Positionen (Fußwechsel erlaubt), eine Sitzpirouette ist vorgeschrieben, mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, Ein- und Ausgang frei wählbar
6. Schrittfolge (2010: Kreis)

Zusätzliche Elemente und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.

G2: Inline Artistic Jungen

Bedingungen wie Wettbewerb G1 (Inline Artistic Mädchen)

Anhang Nr. 1.1:

Reihenfolge der Kurzkür-Elemente der Einzeldisziplinen in den Altersklassen
 Schüler A, Jugend, Junioren und Meisterklasse:

Reihenfolge	Kurzkür-Element		Kurzkür-Element
1. Sprungelement	1. Axel bzw. Doppel-Rittberger	oder	3.
2. Sprungelement	3. Sprungkombination	oder	1.
3. Pirouette	4. Einzelpirouette	oder	5.
4. Eingetippter Sprung	2. ---	---	--
5. Schrittfolge	6. ---	---	--
6. Pirouette	5. Pirouetten-Kombination	oder	4.

Anhang Nr. 1.2:

Pirouetten-Gruppen CIPA:

Klasse A	Klasse B	Klasse C
1. Heel Camel (Hackenwaage vorwärts oder rückwärts)	1. Waagepirouette rückwärts-auswärts	1. Sitzpirouette rückwärts-einwärts (Haines)
2. Lay Over (auswärts oder einwärts)	2. Waagepirouette rückwärts-einwärts	2. Sitzpirouette vorwärts-auswärts
3. Broken Ankle (Waage auf zwei Innenrollen vorwärts oder rückwärts)	3. Sitzpirouette rückwärts-auswärts	3. Kreuzpirouette
4. eingesprungene Waagepirouette		4. Waagepirouette vorwärts-auswärts
5. eingesprungene Sitzpirouette		
6. Inverted-Camel (auswärts oder einwärts)		

Anhang Nr. 2

Hinweise für alle Promotional Paarlauf-Wettbewerbe

Kurzkür: Bei einer Hebung sind zwischen Start und Landung maximal 4 Umdrehungen des Herren erlaubt. Einzelpirouetten und Paarpirouetten müssen mindestens 3 Umdrehungen haben.

Kür: Choreographische Bewegungen (z.B. kleine Tanzhebungen) sind erlaubt. Für alle übrigen Elemente gelten die Regeln für Paarlaufen gem. CIPA-Reglement.

Anhang Nr. 3

Auszug aus den Regeln für den Original Tanz (OD): Latin Combination

Auswahl aus den folgenden Rhythmen (2010):

Latin Combination Mambo, Cha Cha, Samba, Rhumba

- Rhythmen: Der Original Tanz (OD) besteht aus einem Tanz, der aus zwei der drei vorgegebenen Rhythmen nach Wahl des Tanzpaars besteht. Das Paar kann innerhalb des OD den ersten gewählten Tanzrhythmus als dritten Teil wiederholen, jedoch müssen dann dieselbe Musik und dieselbe Geschwindigkeit, wie im ersten Teil verwendet werden.
- Musiklänge: 2.30 Minuten +/- 10 Sek.
(gezählt von der ersten bis zur letzten Bewegung des Tanzpaares, einschließlich der Anlaufschritte und Schlusspose)
- Allgemeines:
1. (CIPA SR 3.34.01) Es darf Vokalmusik benutzt werden
 2. (CIPA SR 3.35.02) Der OD kann auf jedem Platz der Lauffläche begonnen werden.
 3. (CIPA SR 3.36.02) Während des Tanzes sind zwei Stopps (max. je 10 Sek.) erlaubt.
 4. (CIPA SR 3.36.03) Ziehen oder Schieben des Partners am Rollschuh ist nicht erlaubt.
 5. (CIPA SR 3.36.04) Die Partner dürfen nicht getrennt laufen (außer zum Wechsel der Tanzhaltung, für Bewegungen zum Charakter des Tanzrhythmus' oder während eines erlaubten Stopps (s.o.), vorausgesetzt der Abstand der Partner beträgt höchstens zwei Armlängen) - Ausnahme: Pflichtelement gem. CIPA 3.37.01.
 6. (CIPA SR 3.36.07) Während der ersten und letzten 10 Sekunden des OD sind folgende Elemente erlaubt (jedoch nicht vorgeschrieben!):
 - a) Mit Händen, Knien oder anderen Körperteilen auf dem Boden liegen.
 - b) Bewegungen im Stand, soweit sie mit dem Charakter des Tanzrhythmus im Einklang stehen.
- Tanzreglement: (CIPA DS 8.02) Nach dem Aufruf darf der Einlauf des Paares nicht länger als 15 Sekunden dauern. Ebenso gilt ein Zeitlimit von 15 Sekunden für den Auslauf des Paares nach Abschluss des OD.
- Pflichtelemente
1. (CIPA DS 8.24.25) **Schrittfolge auf einer Geraden**, möglichst entlang der gesamten Längsachse der Lauffläche. Dabei dürfen sich die Partner nicht berühren, dürfen jedoch nicht weiter als zwei Armlängen von einander entfernt laufen.
 2. (CIPA DS 8.24.26) **Hebung mit Richtungswechsel**. Die Hebung darf nicht mehr als eine halbe Umdrehung haben (entweder Kantenwechsel und/oder vorwärts auf rückwärts oder rückwärts auf vorwärts). Dabei darf die Hüfte der Dame nicht über der Schulter des Herrn kommen.
 3. (CIPA DS 8.24.27) **Diagonalschrittfolge** in Tanzhaltung.
 4. (CIPA DS 8.24.28) **Tanzpirouette** in Tanzhaltung bzw. -position mit mindestens 2 und höchstens 5 Umdrehungen.

Allgemeine Bestimmungen

Teilnahmeberechtigung

Startberechtigt sind grundsätzlich alle Läufer, die Zulassungsberechtigungen die gem. WOK erfüllen.

In den Altersklassen Schüler B und C (Mädchen und Jungen) darf jeder LRV höchstens jeweils 2 Läufer in Teilwettbewerben melden. Alle übrigen Starts in diesen Altersklassen müssen im Kombinationswettbewerb erfolgen.

Teilnehmerquoten

Entsprechend Ziffer 3.4.2 WOK ergeben sich folgende Melderechte (Quoten):

Einzellaufen

In den Damen/Mädchen-Wettbewerben Junioren, Jugend, Schüler A, Schüler B und Schüler C haben alle meldenden LRV eine **Grundquote von 20 Melderechten**, die nicht überschritten werden darf (Ziffer 3.4.2.1 Nr. 5 WOK).

Aufgrund der Platzierungen im Vorjahr ergeben sich für die unten aufgeführten LRV folgende erhöhte Meldequoten (Ziffer 3.4.2.1 Nr. 6 WOK):

Bayern	27 (Grundquote + 7 zusätzliche Melderechte)
Bremen	29 (Grundquote + 9 zusätzliche Melderechte)
Hamburg	20 (Grundquote + 0 zusätzliche Melderechte)
Hessen	45 (Grundquote + 25 zusätzliche Melderechte)
Niedersachsen	27 (Grundquote + 7 zusätzliche Melderechte)
NRW	46 (Grundquote + 26 zusätzliche Melderechte)
Saarland	20 (Grundquote + 0 zusätzliche Melderechte)
Schleswig-Holstein	22 (Grundquote + 2 zusätzliche Melderechte)
Südbaden	35 (Grundquote + 15 zusätzliche Melderechte)
Württemberg	28 (Grundquote + 8 zusätzliche Melderechte)

Für alle Herren/Jungen-Wettbewerbe sowie den Wettbewerb Meisterklasse Damen bestehen **keine zahlenmäßigen Beschränkungen**.

Paarlauf, Rolltanz und Inline Artistic:

Keine zahlenmäßige Beschränkung

Formationen:

Teilnahmeberechtigt sind die ersten sechs Formationen der Norddeutschen- und Süddeutschen Meisterschaften. Falls eine der beiden Regionen (Nord oder Süd) weniger als sechs Startplätze benötigt, kann die Restquote der anderen Region in Anspruch genommen werden.

Meldungen und Meldegebühren:

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegationsleiter mit allen erforderlichen Angaben bis zum **29.06.2010 (Meldeschluss!)** an:

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.
Richard Gussmann, Max-Beckmann-Straße 31, 76227 Karlsruhe
Fax 03212-1143845 - Email: richard.gussmann@wriv.de

Eine Kopie der Meldung sowie namentlich bezeichnete **Passbilder aller gemeldeten Läufer, sowie der gemeldeten Trainer und Delegierten** werden ebenfalls bis zum Meldeschluss erbeten an:

TGS 1900 Ober-Ramstadt
Klaus Ehrhardt
Email: klaus-dieter.ehrhardt@ober-ramstadt.de

Die Meldungen müssen enthalten:

1. Vorname und Name des Teilnehmers, Geburtsdatum
2. Bezeichnung des Wettbewerbs / Altersklasse
3. Bestätigung der bestandenen Klassenlaufprüfungen, Tests und Tanztests
4. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung.
5. Bei Formationen sind diese Angaben für jeden einzelnen Läufer erforderlich, wobei zur Veröffentlichung höchstens zwei Vereine genannt werden. Gehören Läufer einer Formation mehreren Vereinen an, so wird die Formation unter der Bezeichnung des Landesverbandes angekündigt. Ersatzläufer sind mit der Meldung zu benennen.
6. Die Teilnahme von Läufern aus verschiedenen LRV innerhalb einer Formation ist möglich, jedoch ist hier die Genehmigung durch den jeweiligen LRV notwendig.
7. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK, Ziffer 2.3.2.15

Meldegebühren:

Einzeldisziplinen

Pflicht- oder Kürlaufen:	€ 30,-
Kombinationslaufen:	€ 45,-
Paarlauf, Promotional Paarlauf, Rolltanz: je Paar	€ 55,-
Formation:	€ 110,-

Verspätete Anmeldungen:

Bei einer verspäteten Anmeldung (Eingang nach Meldeschluss) ist die doppelte Meldegebühr zu entrichten. Für unvollständige Meldungen wird eine Strafgebühr in Höhe von € 30,- fällig.

Abmeldungen:

Für die verspätete Abmeldung eines Teilnehmers werden erhoben

1. bei Abmeldung früher als 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung¹²⁾: Die halbe Meldegebühr bzw. € 15,- für Teilwettbewerb (auch Änderungsmeldung Kombi auf Teilwettbewerb);
2. bei Abmeldung innerhalb 7 Tagen vor Beginn der Veranstaltung¹ ist die volle Meldegebühr fällig.

Ummeldung von Läufern:

Eine Ummeldung, d.h. Abmeldung eines Läufers und Anmeldung eines Ersatzläufers im selben Wettbewerb und derselben Disziplin ist nur bis zum Beginn der Veranstaltung¹ ohne zusätzliche Gebühr möglich.

¹²⁾ Beginn der Veranstaltung = erster offizieller Trainingstag (s. Training/Zeiplan)

Zahlung der Meldegebühren:

Die Meldegebühren für alle gemeldeten Teilnehmer sind vor der Auslosung der Veranstaltung **in bar** zu entrichten. (Zahlung per Scheck ist nicht gestattet.)

Kosten:

Die anfallenden Kosten für die Teilnehmer gehen zu Lasten der meldenden Verbände, Vereine oder Teilnehmer.

Sportpass:

Zum Wettkampf wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses inkl. Jahresmarke ist. Bei Meisterschaftsteilnehmern unter 18 Jahren muss die sportärztliche Untersuchung eingetragen sein (Gültigkeit der letzten Untersuchung ohne Einschränkung des Arztes: 12 Monate). Der Sportpass ist bis zur offiziellen Auslosung der Startfolge vom LRV-Vertreter im Meldebüro abzugeben.

Training / Zeitplan:

Die Lauffläche steht den Teilnehmern der Meisterschaft zum Training ab Dienstag, dem 28.07.2009 (Beginn der Veranstaltung) nach besonderem Plan zur Verfügung.

Auslosung:

Die Auslosung der Pflichtfiguren für alle Einzelwettbewerbe sowie die Seitenauslosung findet in der Veranstaltungshalle unmittelbar vor dem ersten offiziellen Pflichttraining statt.

Musikübertragung:

Als Tonträger sind nur Musikkassetten bzw. CDs zugelassen. Auf jeder Kassette bzw. CD darf nur die Musik für einen Teilnehmer aufgezeichnet sein. Die Tonaufzeichnung der Kassette muss am Bandanfang beginnen.

Die Kassetten bzw. CDs müssen dauerhaft und deutlich lesbar mit dem Namen des Teilnehmers, seiner Vereinszugehörigkeit und dem Wettbewerb beschriftet sein. Sie müssen spätestens eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs in der Musikkabine abgegeben und dort nach Ende des Wettbewerbs wieder abgeholt werden.

Titel und Auszeichnungen:

Es werden folgende Titel vergeben:

- a) Deutsche(r) Meister(in) 2010 Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Formationslauf, Solotanz
Um einen Titel der Meisterklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens vier Fünftel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung über 8,0 liegen.)
- b) Deutsche(r) Juniorenmeister(in) 2010 Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Formationslauf
Um einen Titel der Juniorenklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens drei Viertel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung über 7,5 liegen.)
- c) Deutsche(r) Jugendmeister(in) 2010 Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz
Um einen Titel der Jugendklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens sieben Zehntel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung über 7,0 liegen.)

In den Einzelwertungen werden die Meistertitel vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen (bestehend aus Kurzkür und Kür)
- Kombination

In den Schülerklassen und Rahmenwettbewerben werden folgende Auszeichnungen vergeben:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| a) Deutsche(r) Schüler A - Sieger(in) 2010 | Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz |
| b) Deutsche(r) Schüler B - Sieger(in) 2010 | Mädchen, Jungen |
| c) Deutsche(r) Schüler C - Sieger(in) 2010 | Mädchen, Jungen |
| d) Deutsche(r) Inline-Artistic Sieger(in) 2010 | Mädchen, Jungen |

In den Einzelwertungen werden die Auszeichnungen vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen (ggf. bestehend aus Kurzkür und Kür)
- Kombination

Wertungsrichtervergütung:

Fahrtkosten werden in Höhe der Bundesbahnfahrkarte zweiter Klasse einschließlich IC-Zuschlag vergütet. Es wird dringend empfohlen, verbilligte Fahrkarten (z.B. Gruppenbuchungen zu Sondertarifen in Absprache mehrerer Landesverbände) oder Gemeinschaftsfahrten anderer Art zu organisieren.

Tage- und Übernachtungsgelder werden nach den Bestimmungen des Bundes-Reisekostengesetzes erstattet.

Die Kostenerstattung kann per Verrechnungsscheck erfolgen.

Foto- und Filmrechte:

Die Foto-, Video- und Fernsehrechte liegen beim DRIV.

Haftpflicht:

Für die Beschaffenheit der Lauffläche und sich daraus ergebende Gefahren für Teilnehmer und Offizielle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Karlsruhe, den 30.05.2010
Deutscher Rollsport- u. Inline-Verband e.V.

Richard Gussmann
Stv. Vors. SK Rollkunstlauf

Bewertungshinweise für den Sprung „Thoren“ in Kurzkür und Kür für die Saison 2010:

Behandlung in Kurzkür/KK:	Behandlung in „langer Kür“
<p><i>Thoren mit kurzer Ecke -</i> “5 min.“ an vollständiger Umdr. fehlen:</p> <p>Bsp.: Doppellutz-Thoren-Doppelsalchow</p> <p>Bewertung: ok! (Kombi geht voll in die Bewertung ein)</p>	<p><i>Thoren mit kurzer Ecke –</i> “5 min.“ an vollständiger Umdr. fehlen:</p> <p>Bsp.: Doppellutz-Thoren-Doppelsalchow</p> <p>Bewertung: ok! (Kombi geht voll in die Bewertung ein)</p>
<p><i>Thoren mit großer Ecke:</i></p> <p>Bsp.: Doppellutz-Thoren-Doppelsalchow</p> <p>Bewertung: „ungültig“ (Kombi komplett ungültig)</p>	<p><i>Thoren mit großer Ecke:</i></p> <p>Bsp.: Doppellutz-Thoren-Doppelsalchow</p> <p>Bewertung: NUR Doppellutz geht in Bewertung ein (s. Kürkriterien S. 1)</p>